

Togo/Benin: Naturschätze im Herzen Afrikas

Sind Sie fit für eine Reise durch die Berge? Dann kommen Sie mit uns auf unsere Aktivreise durch Togo und Benin, wo Sie zu Fuß die erstaunlichen Akwapim Atacoraberge erleben.

Bei dieser Aktivreise wandern Sie durch die unberührte Natur, die mit beeindruckenden Wasserfällen und ursprünglichen Urwaldszenerien im Süden und mit reizvollen Berg- und Savannenlandschaften im Norden überrascht. Auf Ihren Wanderungen begegnen Sie Menschen, die weitab der Großstädte leben und sich ihre Jahrhunderte alten Lebensweisen bewahrt haben. Bei Schmieden, Töpferinnen, Webern und Hirsebierbauern lernen Sie das traditionelle Handwerk kennen, bei den Künstlern in den Togo-Bergen erfahren Sie, wie auch heute noch Farben aus Naturprodukten hergestellt werden. Sie übernachten in einfachen Herbergen in Dörfern, um hautnah am täglichen Leben teilzunehmen. Auch Voodoo darf in den Hochburgen dieser alten Religion nicht fehlen. So erleben Sie faszinierende Voodoo-Zeremonien, befragen einen Wahrsager und besuchen einen Schlangentempel.

Eine außergewöhnliche Reise erwartet Sie!

Höhepunkte:

- Lomé: Fetischmarkt und Messertanz
- Togoville: Voodoo-Hochburg in Togo mit Besuch bei einer Voodoo-Priesterin
- Klouto: Wanderungen in der Bergen Togos
- Kara: Erkundung der Kabyé Berge
- Tamberma und Somba: Begegnungen mit der einheimischen Bevölkerung
- Tanéka: Audienz bei einem König
- Dassa-Zoumé: Mystisches Felsenmeer
- Abomey: Königspaläste von Dahomey und unterirdische Stadt
- Possotomé: Erholung am idyllischen Lac Ahémé
- Grand Popo: Zangbeto-Zeremonie
- Ouidah: Größtes Voodoo-Festival der Welt
- Ganvie: Größte Stelzenstadt Afrikas
- Porto Novo: Hauptstadt Benins

Tag 1: Ankunft in Lomé

Unser/e Reiseleiter/in begrüßt Sie am internationalen Flughafen von Lomé. Transfer zum Hotel in Lomé (ca. 10 km)

(-/-), Übernachtung in Lomé, Hotel Aurore oder ähnlich

Tag 2: Lomé - Togoville - Lomé

Am Morgen tauchen Sie ein in die deutsche Kolonialgeschichte in Togo. Mit einer Piroge setzen Sie über nach Togoville, einst Hauptstadt des deutschen Protektorats. Hier wurde der Vertrag zwischen

dem örtlichen König Mlapa und dem Vertreter des deutschen Kaisers, Gustav Nachtigal unterzeichnet, der Togo zu einem deutschen Schutzgebiet machte. Mitten im Ort erhebt sich die katholische Kirche, in der schon Papst Johannes Paul II eine Messe zelebriert hat. Im animistischen Viertel treffen Sie auf eine Voodoopriesterin. Am Nachmittag erkunden Sie die togolesische Hauptstadt. Sie besuchen das zentrale Marktgebiet sowie den erstaunlichen Fetischmarkt, wo Sie alle notwendigen Zutaten für eine Voodoo-Zeremonie finden können. Anschließend erleben Sie einen einzigartigen Messertanz in einem Dorf bei Lomé. (Ca. 80 km)

(F/A), Übernachtung in Lomé, Hotel Aurore oder ähnlich

Tag 3: Lomé – Klouto

Wir lassen Lomé und seine Strände hinter uns, um in die küstennahen Berge zu fahren. Auf dem Weg beim Kpalimé gehen Sie durch Dörfer, Kakao- und Kaffeeplantagen bis zum Gipfel des ‚Mont Agou‘. Dieser Berg ist mit 986 m nicht nur der höchste Berg Togos sondern auch der Akwapim – Atacora-Bergkette, die sich von Ghana über Togo nach Benin erstreckt. In Kpalimé besichtigen Sie die Kathedrale. Danach fahren Sie nach Klouto, wo Sie am späten Nachmittag ankommen. (ca. 150 km)

(F/A) Übernachtung in Klouto, Hotel Nectar Auredia oder ähnlich

Tag 4: Klouto

Nach dem Frühstück begeben Sie sich in Begleitung eines sach-kundigen Führers auf einen Spaziergang durch den Regenwald und das Dorf Kouma Konda. Sie begegnen verschiedenen Künstlern und erfahren, wie die heimischen Pflanzen in der traditionellen Medizin oder Kosmetik verwendet werden. Später besuchen Sie das Tal der Fledermäuse und das Château Viale. Am Abend wohnen Sie einer lokalen Tanzveranstaltung bei.

(F/A), Übernachtung in Klouto, Hotel Nectar Auredia oder ähnlich

Tag 5: Klouto - Badou – Atakpamé

Unser heutiges Ziel ist der Aklowa Wasserfall bei Badou, der als einer der schönsten des Landes gilt. Nach ca. 3 Stundenfahrt durch eine bergige Landschaft erreichen Sie Badou. Hier verlassen Sie das Auto und wandern etwa 45 Minuten auf schmalen Pfaden durch eine hügelige Waldlandschaft bis zum Wasserfall, in dem Sie sich erfrischen können. Am späten Nachmittag Weiterfahrt nach Atakpamé. (ca. 280 km)

(F/A), Übernachtung in Atakpamé, Roc Hotel oder ähnlich

Tag 6: Atakpamé - Sokodé – Kara

Nach dem Frühstück fahren Sie über Sokodé nach Kara. In Sokodé machen Sie einen Stopp und besuchen hier das deutsche Kolonialviertel, den Marktplatz und eine lokale Weberei. Unterwegs in Aledjo genießen Sie die Wunder der Natur, eine herrliche Berglandschaft, mit einer einzigartigen Gesteinsformation: die ‚Faille d’Aledjo,‘ ein schroffer Felsen, durch den mitten durch die Straße verläuft. Gegen Abend erreichen Sie Kara, den Geburtsort des ehemaligen Präsidenten, Gnassingbé Eyadema. (ca. 260 km)

(F/A), Übernachtung in Kara, Hotel Kara oder ähnlich

Tag 7: Kara – Boukoumbé

Am Vormittag steht eine Wanderung in den Kabye-Bergen auf dem Programm. Bei klarer Sicht haben Sie einen wunderschönen Ausblick auf die Umgebung von Kara. Im Schmiededorf Tcharé besuchen Sie die Schmiede und Töpferinnen bei der Arbeit. Gegen Mittag fahren Sie weiter nach

Koutoummakou. In der Region Koutammakou besuchen Sie die Tamberma. Sie leben in außergewöhnlichen Lehmurgen, die einst zum Schutz vor Sklavenjägern errichtet wurden (UNESCO-Weltkultur-erbe). Hier erleben Sie einen unvergesslichen Tanz, bei dem die Frauen eine traditionelle Kopfbedeckung mit Hörnern und Kaurischnecken tragen. Anschließend fahren Sie nach Boukoumbé. Grenzformalitäten. (ca. 100 km)

(F/A), Übernachtung in Boukoumbé, Campement Hotel oder ähnlich

Tag 8: Boukoumbé – Koussoucouingou

Nach dem Frühstück begeben Sie sich auf eine Tageswanderung durch die Dörfer um Boukoumbé. Bei den Dorfbesichtigungen begegnen Sie der einheimischen Bevölkerung und lernen hautnah ihre Lebensweise kennen. Nach einer kurzen Fahrt durch die reizvolle Landschaft der Atacora-Berge erreichen Sie am Nachmittag Koussoucouingou, einer der größeren Orte der Somba. Sie übernachten in einem einfachen Hotel, das im Baustil der Lehmurgen gebaut ist. (ca. 20 km)

(F/A), Übernachtung in Koussoucouingou, Ecolodge Hotel oder ähnlich

Tag 9: Koussoucouingou

Am Morgen besichtigen Sie in der Nähe von Koussoucouingou den höchsten Wasserfall in der Region. Bei diesem Wasserfall hatten die Somba einst ein Dorf in den Felsen hinein gebaut, um sich gegen die Sklavenhändler zu verteidigen. Die Überreste dieser Häuser kann man heute noch anschauen. Am Nachmittag besuchen Sie in Koussoucouingou einen heiligen Baobab, die Lehmurgen eines Jägers und gehen zum Sonnen-untergang zu einem Aussichts-punkt, der einen herrlichen Blick auf die Atacora-Berge bietet.

(F/A), Übernachtung in Koussoucouingou, Ecolodge oder ähnlich

Tag 10: Koussou-coingou – Copargo

Heute bringt Sie Ihre Reise zu einem anderen Volkstamm von Nord-Benin: die Yom. In dem Dorf Tanéka Beri leben Sie nach alten Traditionen in Rundhüttendörfern und sind verwandt mit den Somba und den Tamberma. Der eindrucksvolle König über 260 Untertanen wird Sie herzlich begrüßen und Sie in die Geschichte und Kultur des Dorfes einführen. Am Nachmittag erkunden Sie die andere Seite der Atacora-Bergkette und wandern zu einer heiligen Grotte. Der einheimische Führer zeigt Ihnen verschiedene Heilpflanzen und erklärt Ihnen ihre medizinische Bedeutung. Auch den örtlichen Schmieden werden sie heute Nachmittag begegnen. (ca. 100 km)

(F/A), Übernachtung in Copargo, Campement Taneka oder ähnlich

Tag 11: Copargo - Dassa Zoumé

Heute fahren Sie nach Dassa Zoume, im Zentrum Benins. Kurz vor Savalou kommen Sie zum bedeutendsten Fetisch Westafrikas: der Dankoly. Mit etwas Glück findet vielleicht eine Tieropferung statt. In Dassa Zoume besuchen Sie den heiligen Berg, wohin die Toten vor der Bestattung für ein letztes Ritual gebracht werden. Der örtliche Führer erklärt Ihnen die Bräuche und Traditionen in der Region. (Ca. 280 km)

(F/A), Übernachtung in Dassa Zoume, Auberge de Dassa Zoume oder ähnlich

Tag 12: Dassa Zoumé – Possotomé

Am Morgen verlassen Sie Dassa Zoume und fahren nach Possotomé. Unterwegs halten Sie in einem Dorf an, wo das beliebte Gari und Tapioka-Mehl verkauft werden. In Benin spielt Maniok eine wichtige Rolle in der Ernährung der Menschen. Aus dieser Wurzel werden Gari und Tapioka hergestellt. In

Bohicon besuchen Sie die archäologischen unterirdischen Grotten d'Agongointo. Diese Grotten wurden zufällig bei Straßenarbeiten entdeckt und dienten früher wahrscheinlich den Kriegern der Fon Könige zur Vorbereitung auf die Schlacht. In Abomey besichtigen Sie die Königspaläste, die zur UNESCO-Weltkulturerbe gehören. Anschließend fahren Sie weiter nach Possotomé. (Ca. 200 km)

(F/A), Übernachtung in Possotomé, Chez Theo oder ähnlich

Tag 13: Possotomé - Grand Popo

Nach dem Frühstück unternehmen Sie eine Kanufahrt auf dem Ahémé See. Mit etwas Glück begegnen Sie Fischern, die ihre Netze auswerfen und entdecken verschiedene Vogelarten, denn das Gebiet des Lac Ahémé wurde zu einer „Important Birds And Biodiversity Area“ deklariert. Vor Ihrer Abfahrt werden Sie den örtlichen Wahrsager besuchen. Wenn Sie möchten, können Sie ihn auch selbst konsultieren. Danach führt Sie die Reise nach Grand Popo, eines der bedeutendsten Voodoo-Zentren. Am Nachmittag erleben Sie hier eine unvergessliche Zangbeto Zeremonie. Hierbei wenden die Tänzer unglaubliche Magie an und haben so mache Überraschung für Sie bereit. (ca. 90 km)

(F/A), Übernachtung in Grand Popo, Hotel Awale Plage o.ä..

Tag 14: Grand Popo – Ganvié

Am Morgen geht es weiter in den geschichtsträchtigen Ort Ouidah. Der Tag steht ganz im Zeichen der tragischen Sklavengeschichte sowie der mystischen Voodoo-Religion. Sie besuchen das Historische Museum, den Python-Tempel sowie den heiligen Wald. Am Nachmittag unternehmen Sie eine Bootsfahrt auf dem Nokoue-See zum Stelzendorf Ganvié, das nicht zu Unrecht auch als das Venedig Westafrikas bezeichnet wird. (ca. 90 km)

(F/A), Übernachtung in Ganvié, Hotel Germain oder ähnlich

Tag 15: Ganvié - Porto Novo - Cotonou – Rückflug

Am frühen Morgen werden Sie Gelegenheit haben, den schwimmenden Markt zu besichtigen. Anschließend entdecken Sie Ganvié. Es ist eine Stadt auf Stelzen, mitten in den See gebaut und nur per Boot erreichbar. In Ganvié gibt es Restaurants und Hotels, eine Post, eine Krankenstation und Schulen. Eine Tankstelle der besonderen Art versorgt die Menschen mit Frischwasser aus einem Tiefbrunnen. Auf dem See befinden sich insgesamt 42 Stelzendorfer, viele davon werden Sie bei unserer anschließenden Bootsfahrt nach Porto Novo sehen. Porto Novo ist die Hauptstadt Benins. Porto Novo war einst ein bedeutendes Königreich, das durch einen Schutzvertrag mit den Franzosen Angriffe aus Dahomey abwehrte. Unbedingt sehenswert sind die bunte Moschee und das ethnographische Museum. Gegen Abend Transfer zum Flughafen. (ca. 20 km)

(F)

Hotel und Programmänderungen vorbehalten